

Geschichtsunterricht Klasse 10. Wir behandeln gerade die Zeit in der Weimarer Republik. Wir sind so 16 Jahre alt und wollen mal kurz den Tagesablauf und das Leben eines 16 jährigen Mädchens vor hundert Jahren (1922), mit dem eines Mädchens unserer Klasse (2022) vergleichen.

1922 Maria

Ich heiße Maria, bin 1906 geboren und arbeite seit 3 Jahren auf einem kleinen Bauernhof in einem Dorf 10 Kilometer von München entfernt. In die Stadt komme ich nur 1- bis zweimal im Jahr, worauf ich mich schon Monate vorher freue. Unser Bauernhaus liegt an der Chaussee nach München. Oft kommen auch Leute aus der Stadt, um Kartoffeln zu erbetteln oder einzutauschen. Sie sind ärmlich gekleidet – man sieht ihre Not. Der Bauer sagt, durch die Inflation ist das Geld nicht mehr Wert und er kann sich auch keine Maschinen leisten, obwohl der Krieg schon 4 Jahre vorbei ist. Auf der Chaussee fährt manchmal sogar ein Auto. Das ist sehr spannend für die Bewohner unseres kleinen Dorfes.

Ich muss um 5 Uhr aufstehen, um die Kühe zu füttern und zu melken. Dann geht es zur Küchenarbeit. Kochen, Putzen und Kinderbetreuung. Das sind meine wichtigsten Tagesaufgaben. Abends stricke und nähe ich für die große Bauernfamilie. Neue Kleider können wir uns nicht leisten.

In der Landwirtschaft gibt es immer Arbeit. Wiesen mähen, Heu machen, Feldarbeit, Kartoffeln ernten. Da müssen alle ran. Einen großen Teil der Ernte müssen wir an den Staat abgeben – es herrscht Zwangswirtschaft, die Städter bekommen gegen Lebensmittelmarken Essen. Ich habe jetzt sogar eine eigene Kammer für mich und seit mir mein Onkel ein Federbett gekauft hat, muss ich im Winter nicht mehr frieren.

Am Sonntag habe ich ein paar Stunden nach dem Kirchgang frei. Da kann ich mich mit der Dorfjugend treffen. Unter der Woche ist das nicht erlaubt.



2022 Florentine

Ich heiße Florentine, bin 16 Jahre alt und wohne in Ostritz. Dieser Ort liegt zwischen Görlitz und Zittau. Ich gehe seit 5 Jahren auf die Freie evangelische Oberschule. Am Morgen, wenn Wochenende ist und ich ausgeschlafen habe, gehe ich runter in die Küche und frühstücke mit meiner Familie. Danach räume ich meist den Tisch ab, das Geschirr in die Spülmaschine und mache ein wenig im Haushalt, wenn ich darum gebeten werde. Je nach dem was ich noch für die Schule lernen muss, kümmere ich mich um Schulsachen. Wenn das erledigt ist, gehe ich mit dem Hund Gassi oder fahre nach Görlitz, um mich mit meinen Freunden zu treffen. Oder ich gehe einfach in mein Zimmer, chillen da, schaue Netflix oder hänge am Handy. Wenn mir danach ist, lese ich mein Buch weiter.

Bevor es dann am Montag wieder in die Schule geht, mache ich am Sonntagabend für meine Brüder und mich die Brotdosen fertig und packe meinen Rucksack. Um mal auf den Morgen von der Schule zu kommen: Ich muss um 5:30 Uhr aufstehen, damit ich pünktlich in der Schule bin. Um 6:30 gehe ich zum Bus. Naja, und dann beginnt auch schon mein Schultag. Wenn ich nach der Schule zu Hause bin, erhole ich mich erst mal. Dabei sitze ich meistens am Ofen, ruhe mich aus und spiele am Handy. Vorher packe ich das ganze Schulzeug aus und mache Hausaufgaben. Etwas später, so gegen 19:30 Uhr, essen wir dann zu Abend. Davor kümmere ich mich oft um meine kleine Schwester, die ich auch ins Bett bringe. Danach essen wir alle zu Abend und dann werden wieder die Brotdosen gemacht und das die ganze Woche. Naja, so ist mein Tagesablauf.

